

# bbw informiert

Ausgabe 01/2018  
www.bbw.de



Die bfz-Jobbegleiter sind in elf Regionen Bayerns im Einsatz.

## Fund stücke

### Seminarkatalog 2018

Das Seminarprogramm „Training & Development 2018“ ist mit einer Reihe von Neuheiten erschienen. Dazu zählen beispielsweise Bildungsangebote rund um die digitale Transformation: „Agile Organisation – agile Führung“, „Virtual Reality und Co.“ und „Moderne Führungsinstrumente in Zeiten der Digitalisierung“. Sollten Sie ein bestimmtes Thema vermissen, kontaktieren Sie uns.

Elke Wailand  
Produktmanagement Offene Seminare  
E-Mail: [elke.wailand@bbw.de](mailto:elke.wailand@bbw.de)  
[www.bbw-seminare.de](http://www.bbw-seminare.de)

### Zwei neue BTZ

An den bfz-Standorten Kempten und Radolfzell gibt es jetzt auch Berufliche Trainingszentren (BTZ). Dort können nun seelisch beeinträchtigte Menschen von der langjährigen Erfahrung der bfz mit Rehabilitanden profitieren und sich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vorbereiten. Es stehen Trainingsplätze im Bereich Wirtschaft/Verwaltung und Hauswirtschaft zur Verfügung. Weitere individuelle Trainings im handwerklichen Bereich sind realisierbar.

Angela Redmann, Beate Betz  
BTZ-Leiterinnen  
E-Mail: [angela.redmann@bfz.de](mailto:angela.redmann@bfz.de)  
E-Mail: [beate.betz@bfz.de](mailto:beate.betz@bfz.de)

## 1 Unterstützung bei der Arbeitsintegration

Seit Ende 2016 sind in elf Regionen Bayerns bfz-Jobbegleiter im Einsatz. Sie unterstützen Asylbewerber und Geduldete mit guter Bleibeperspektive bei der beruflichen Integration. Dabei fungieren sie als Vermittler zwischen Unterstützungsangeboten.

„Das ist eine spannende und vielseitige Tätigkeit. Ich konnte viele Kontakte knüpfen und betreue aktuell 43 Flüchtlinge, die eine gute Chance auf einen dauerhaften Aufenthaltstitel haben,“ sagt Alice Wohofsky, die im Januar 2017 ihre Arbeit als Jobbegleiterin in der Region Augsburg aufgenommen hat. Auch Unternehmen mit offenen Stellen gehören zu ihren Kunden.

### Gemeinsamer Fahrplan

Die Jobbegleiterin betreut jeden Kandidaten individuell und vermittelt Sprachkurse und Praktika. Oder sie hilft bei der Suche nach Kinderbetreuung. Wenn die Chance auf eine Arbeitsaufnahme besteht, begleitet sie den Vermittlungsprozess zwischen Unternehmen und potenziellem Arbeitnehmer.



*Gelungene Integration startet mit erfolgreicher Arbeitsaufnahme.*

„Wir erstellen gemeinsam mit unseren Kunden einen Fahrplan, der zu einer dauerhaften Arbeitsaufnahme führen soll und vermitteln die erforderlichen Kontakte“, betont Alice Wohofsky. Manchmal müsse aber auch Überzeugungsarbeit geleistet werden. Etwa, wenn die beruflichen Ziele unrealistisch sind. Dabei werden Hilfsangebote genutzt, die für eine erfolgreiche Arbeitsaufnahme wichtig sind.

### Netzwerke erweitern

Eine wichtige Aufgabe der Jobbegleiter ist auch die Pflege und Erweiterung von Netzwerken. „Für Menschen mit Fluchthintergrund ist es nicht so einfach, sich in unserer Arbeitswelt zurechtzufinden“, sagt die Jobbegleiterin. Denn hier gelten andere Regeln als in ihrer Heimat und häufig müssen auch noch die teils traumatischen Erlebnisse während der Flucht verarbeitet werden. „Gerade deshalb ist es wichtig, dass diesen Menschen während des gesamten Prozesses ein in das regionale Netzwerk eingebundener Ansprechpartner kontinuierlich zur Seite steht,“ ist Alice Wohofsky überzeugt. Das Zwei-Jahres-Projekt mit einer Option auf Verlängerung wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration ins Leben gerufen. Es wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration im Rahmen des Arbeitsmarktfonds gefördert.

Birgit Baumgartner, Produktmanagement ESF-Förderprogramme – Migration  
E-Mail: birgit.baumgartner@bfz.de

## 2 Gesunde Mitarbeiter, erfolgreiches Unternehmen

Viele Unternehmen haben erkannt, wie wichtig die Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeiter für den geschäftlichen Erfolg und die Attraktivität als Arbeitgeber sind. Damit diese Chancen noch professioneller genutzt werden können, bietet das bbw eine Ausbildung für Führungskräfte an.

Fitnesskurse, Massagen oder Vorträge über gesunde Ernährung – um die Gesundheit ihrer Mitarbeiter zu erhalten, gibt es in vielen Unternehmen bereits zahlreiche Angebote. Denn damit lassen sich Fehltagelast reduzieren und die Mitarbeiteridentifikation und -motivation steigt messbar. Dieses Thema kann mit einer ganzheitlichen Vorgehensweise und der Einrichtung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) professionell angegangen werden. Das bbw unterstützt Unternehmen dabei und bietet den berufs begleitenden Lehrgang „Betriebliche/-r Gesundheitsmanager/-in“ an.

In Augsburg ist dieser Kurs 2017 bereits zum dritten Mal gestartet. Die Teilnehmer aus den Bereichen Geschäftsleitung, Personal, Office Management und Sporttherapie werden dort so ausgebildet, dass sie in ihren Unternehmen nachhaltige BGM-Strukturen schaffen können. Durch Praxisprojekte wird dabei im Training ein direkter Bezug zu den jeweiligen Betrieben hergestellt. Mehr Informationen über das BGM und den Lehrgang:

Cornelia Janni-Schmid, Produktmanagement  
Sozial- und Gesundheitswesen  
E-Mail: cornelia.janni-schmid@bfz.de  
www.bbw-bgm.de



*Zahlreiche Angebote der Unternehmen helfen, die Gesundheit der Mitarbeiter zu erhalten.*



**Kurz**  
angemerkt

## Arbeit, Integration, Bildung

Die Themen Zuwanderung und Arbeitsintegration werden uns noch für längere Zeit beschäftigen. Wichtig sind dabei pragmatische und schnell umsetzbare Ansätze, damit das Wort „Integration“ keine hohle Phrase bleibt. Wie das funktionieren kann, lesen Sie in diesem Newsletter im Beitrag zur Arbeitsintegration durch bfz-Jobbegleiter. Gerade in den Heimatländern von Migranten können durch berufliche Bildung neue Perspektiven geschaffen werden, wie Anne Oertel am Beispiel Marokko anschaulich beschreibt.

Doch auch bei uns im Land tut sich einiges. An der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft beispielsweise starten zwei neue Studiengänge mit hohem Praxisbezug. Für An- und Ungelernte mit oder ohne Migrationshintergrund gibt es spannende Bildungsangebote in der Teilqualifikation. Wie eine gelungene Kooperation zwischen Michelin, ProServ und dem bbw in Bamberg zu Festanstellungen geführt hat und gleichzeitig gegen den Fachkräftemangel wirkt, erfahren Sie in diesem Newsletter. Neben vielen anderen Infos, Jubiläen und Terminen rund um das bbw.

Viel Freude beim Lesen. Mit den besten Wünschen für das neue Jahr

Ihre

Anna Engel-Köhler  
bbw-Geschäftsführerin  
E-Mail: info@bbw.de



**Fach**  
kundig

## bfz eröffnet Perspektiven in Marokko

Anne Oertel: „Berufsperspektiven für junge Menschen in ihren Herkunftsländern schaffen, um den Migrationsdruck nach Europa zu nehmen“.

In Marokko läuft seit 2016 ein gemeinsames Projekt mit verschiedenen marokkanischen Partnern. Jugendliche sollen direkt vor Ort in Kénitra, Salé und Marrakesch besser qualifiziert werden. Gefördert wird das Vorhaben mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Das bfz ist mit dem Einsatz von Experten beteiligt, die ihr Wissen in verschiedenen Bereichen nutzbar machen. Den jungen Menschen sollen nachhaltige Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt eröffnet werden. Eine verbesserte Berufsausbildung und Instrumente zum Erleichtern des Übergangs zwischen Schule, Lehre und Arbeitswelt tragen dazu bei. Im März 2017 wurde die Handwerkskammer in Marrakesch beim Modernisieren ihrer Berufsschule beraten, um die Ausbildung besser an die Bedürfnisse der Betriebe anzupassen.

Anne Oertel, Internationaler Bereich Hof  
E-Mail: anne.oertel@bfz.de

# Rück schau

## Jubiläum: 25 Jahre Technikerschule Amberg

Bereits seit dem Jahr 1992 besteht die Private Fachschule für Maschinenbau- und Elektrotechnik des bfz Amberg. Schon damals waren Maschinenbautechniker gefragte Fachkräfte in der Wirtschaft. Und das hat sich bis heute nicht geändert. Der Bedarf hat sogar noch zugenommen. Mittlerweile wurden hier insgesamt 12 Bau-, 129 Elektro- und 646 Maschinenbautechniker ausgebildet.

Neben den naturwissenschaftlichen und technischen Fächern sind auch Psychologie, Wirtschafts- und Sozialkunde, Englisch und Deutsch wichtige Bestandteile der Ausbildung. Diese Verknüpfung gewährleistet, dass die Teilnehmer im späteren Berufs-

leben ihr Wissen optimal zur Geltung bringen können. Sie erwerben mit dem Abschluss den Titel „Staatlich geprüfter Techniker“. Das Angebot unterstützt nicht nur lebenslanges Lernen und den beruflichen Erfolg des Einzelnen, sondern es sichert auch eine kontinuierliche Versorgung der regionalen Wirtschaft mit den dringend benötigten Fachkräften.

Richard Ring  
Fachschulen für Maschinenbautechnik und Elektrotechnik Amberg  
E-Mail: [technikerschule-amberg@bfz.de](mailto:technikerschule-amberg@bfz.de)  
[www.technikerschule-amberg.bfz.de](http://www.technikerschule-amberg.bfz.de)

## 3 Erfolgreiche Teilqualifizierung bei Michelin

Ungelernte Arbeitnehmer haben es schwer auf dem Arbeitsmarkt. Aber auch für sie gibt es vielversprechende Chancen. Das bbw Bamberg hat für Michelin Zeitarbeiter berufsbegleitend zum Maschinen- und Anlagenführer weitergebildet. Alle haben die Prüfung der Teilqualifizierung bestanden und wurden in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen.

Die Kooperation zwischen dem bbw, Michelin und dem Zeitarbeitsunternehmen proServ war für alle Beteiligten ein Gewinn. Die proServ-Mitarbeiter nahmen an der Teilqualifizierung zum Maschinen- und Anlagenführer teil und haben das Modul 2 „Fachkraft Maschineneinrichter“ absolviert. So erhält der Reifenhersteller dringend benötigte, besser qualifizierte Arbeitskräfte und proServ konnte seinem Kunden eine praxisnahe Weiterentwicklung anbieten.

Die Teilqualifizierung besteht aus vier Modulen, an deren Ende die Externenprüfung zum Maschinen- und Anlagenführer vor der Industrie- und Handelskammer stehen kann. Während der Maßnahme, die in Vollzeit im bbw Bamberg durchgeführt wurde, erhielten die Teilnehmer weiterhin ihr Gehalt von ProServ. Seit Anfang 2017 haben alle einen Arbeitsvertrag. „Der Erfolg eines Unternehmens hängt entscheidend von der Qualifikation seiner Mitarbeiter ab“, bestätigt Helmut Haderlein vom Michelin-Werk Bamberg.

Finanziert wurde die Qualifizierung durch das Programm WeGebAU (Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen) der Agentur für Arbeit.

Ute Endres, bbw Bamberg  
E-Mail: [ute.endres@bbw.de](mailto:ute.endres@bbw.de)



Zeitarbeiter werden durch die bestandene Prüfung zum Maschinen- und Anlagenführer.

# 4 HDBW mit neuen Studienangeboten

Die Hochschule der Bayerischen Wirtschaft bietet seit dem Wintersemester 2017 erstmals den dualen Studiengang Wirtschaftsinformatik/Business Intelligence in München an. Im Sommer 2018 startet dann der neue BWL-Master Digital Business Modelling and Entrepreneurship.

Duale Studiengänge werden immer beliebter, denn die Studierenden sammeln schon während ihres Studiums wertvolle Praxiserfahrungen. Gleichzeitig können sie das frisch erworbene Wissen direkt im Unternehmen umsetzen. Der neue duale Bachelor Wirtschaftsinformatik/Business Intelligence bereitet auf die Herausforderungen der beruflichen Praxis vor.

## Handwerkszeug für das Lösen kniffliger Datenprobleme

„Wer Interesse an der Welt der Daten hat und gerne knifflige Probleme löst, für den ist die Wirtschaftsinformatik genau das Richtige,“ sagt Studiengangleiterin Prof. Dr. Sabine Rathmayer und ergänzt: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, welche Methoden und Werkzeuge sie brauchen, um kreativ und innovativ mit der Vielzahl an Daten in Unternehmen umzugehen.“ Und genau das benötigt die Wirtschaft heute. Der Studiengang hat einen überdurchschnittlich hohen Anwendungsbezug, der genau auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten ist.

Die Studierenden können dabei zwischen vier Schwerpunktfächern auswählen: „Data Science“ beschäftigt sich mit aktuellen Methoden der Datenanalyse, „eBusiness & eCommerce“ mit verschiedenen Geschäftsmodellen sowie aktuellen Entwicklungen und Technologien. Im Fach „Betriebliche Anwendungssysteme“ steht ERP-Software im Mittelpunkt. Bei „Mobile & Cloudlösungen“ geht es von der Entwicklung und Implementierung mobiler Apps für Kunden bis hin zu verlässlichen Mobilanwendungen für Mitarbeiter.



*Der neue Masterstudiengang der HDBW bereitet auf die Herausforderungen der beruflichen Praxis vor.*

## Digitale Geschäftsmodelle ganzheitlich betrachtet

Mit dem Sommersemester 2018 beginnt an der HDBW erstmals ein Master der Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten „Digital Business Modelling and Entrepreneurship“. Digitalisierung wird in diesem neuen Studiengang nicht nur als isoliertes Einzelthema betrachtet, sondern unter den Aspekten Kundensicht, Unternehmensführung und Strategie, Prozessmanagement, Technologie und Wettbewerb ganzheitlich behandelt. Darin spiegeln sich die Änderungen und Neudefinitionen von Geschäftsmodellen wider, mit denen sich nicht nur Start-ups, sondern auch traditionelle Unternehmen auseinandersetzen müssen.

Einzigartig wird der Studiengang durch den Schwerpunkt „Entrepreneurship“. Start-ups sind mit ihrem Unternehmerteil und ihrer Bereitschaft zum radikalen Verändern eingefahrener Prozesse oft die Vorreiter der digitalen Transformation und stehen daher im Mittelpunkt des neuen Angebots.



Die Teilnahme am bbw-Kurs ermöglicht Teilnehmern den Gesellenbrief.

## An- und Ungelernte werden zu Fachkräften

Nach zwei Ausbildungsjahren haben die Teilnehmer des bbw-Kurses „Fachkraft für Metalltechnik IHK“ in Ingolstadt ihren Gesellenbrief erhalten. In insgesamt 1.400 Unterrichtsstunden vertieften 14 Teilnehmer ihr Wissen in der Theorie und schulten ihre praktischen Fertigkeiten in der bbw-eigenen Werkstatt. Und zwar schichtbegleitend von Montag bis Donnerstag jeweils für vier Unterrichtsstunden. Dabei wurden sie von qualifizierten Ausbildern aus der Praxis betreut. Viele der Teilnehmer haben einen Migrationshintergrund und waren vorher an- oder ungelern. Nun haben alle die Berechtigung, Industriemeister/-in zu werden. Auch das wird ab 2018 im bbw Ingolstadt möglich sein, wenn dort ein auf modernen Methoden basierender Meisterlehrgang startet.

Das bbw-Projekt hat deutschlandweit Vorbildcharakter und ist ein wertvoller Beitrag, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Neue Interessenten können im Februar 2018 wieder loslegen, wenn der nächste Lehrgang startet. Für die Teilnehmer ist keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung vorgeschrieben. Erst zum Zeitpunkt der Prüfung muss eine zweijährige Tätigkeit im Metallbereich nachgewiesen werden.

Frank Bienert, bbw Ingolstadt  
E-Mail: frank.bienert@bbw.de

## CNC-Kompetenzzentrum Aschaffenburg zertifiziert

Das CNC-Kompetenzzentrum im bfz Aschaffenburg ist nun autorisierter Schulungspartner der Firmen Siemens, Heidenhain und MTS. Damit bietet es als einziger Bildungsträger am bayerischen Untermain Qualifizierungsangebote in Theorie und Praxis mit Zertifikaten dieser Industriepartner an. Die praxisorientierten Schulungen finden in modernen Unterrichtsräumen statt und die Programmierarbeitsplätze sind mit der jeweils aktuellsten Schulungssoftware von MTS und Siemens für Fräsen und Drehen ausgestattet. Für Heidenhain wird die Qualifikation an 18 original Heidenhain Tableau-Programmier-Arbeitsplätzen durchgeführt.

Von der Kooperation mit den führenden Anbietern von Steuerungssoftware sollen Firmen laut Koordinator Michael Träger zukünftig nicht nur in der Region, sondern auch bundesweit profitieren. Die Kurse werden in erster Linie für Metallfacharbeiter oder Personen mit einem vergleichbaren Berufshintergrund angeboten. Sie finden in Modulen statt und umfassen von der Arbeitssicherheit über Werkstoff- und Werkzeugkunde auch verschiedene Praxistrainings, auf die das bfz Aschaffenburg besonderen Wert legt.

Michael Träger, bfz Aschaffenburg  
E-Mail: michael.traeger@bfz.de  
www.ab.bfz.de/cnc



Moderne Arbeitsbedingungen am CNC-Kompetenzzentrum Aschaffenburg.

## Bildnachweis:

bbw-Fotoarchiv  
Artikel 1 S. 1: © Frank Gärtner / Adobe Stock  
Artikel 1 S. 2: © Lumina / Stocksy  
Artikel 2: © sianstock / Adobe Stock  
Infosplitter, Artikel 1: © minervastock / Depositphotos

## Impressum

**Herausgeber:**  
Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.  
Infanteriestraße 8,  
80797 München, Tel.: 089 44108200,  
Fax: 089 44108-399, E-Mail: info@zentrale.bfw.de,  
Internet: www.bfw.de

**Verantwortlich:** Anna Engel-Köhler, Dorothee Meiser  
**Redaktion:** bbw-Unternehmenskommunikation  
**Gestaltung, Satz:** Gudrun Czempel  
**Druck:** bfz-Hausdruckerei  
**Herstellung und Vertrieb:**  
Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V., München